



PRESSEMITTEILUNG

iglo macht mit

Unterstützung zur Verbesserung der gesetzlichen EU-Standards für Masthuhnhaltung

Hamburg, 04.09.2019 – Das Lebensmittelunternehmen iglo unterstützt eine internationale Initiative zur Verbesserung der EU-Standards bei der Haltung von Masthühnern. Der gesetzliche Standard ist allgemein üblich und die Grundlage für die meisten Produkte, die heute in den Supermärkten zu finden sind und die von den Konsumenten nachgefragt werden. Dieser gesetzliche Standard wird von iglo voll erfüllt. Eine internationale Initiative von Tierschutzorganisationen hat sich nun zum Ziel gesetzt, die Politik zu einer Verbesserung der gegenwärtig bestehenden, gesetzlichen Grundlagen für die Haltungsbedingungen von Masthühnern zu bewegen. In dem Zusammenhang hatten die Tierschützer iglo bzw. das Mutterunternehmen Nomad Foods in einer Social Media-Kampagne kritisiert, sich zwar gesetzeskonform zu verhalten, jedoch nicht öffentlich der Initiative für eine Verbesserung der Standards anzuschließen.

Eindeutige Positionierung für mehr Wertschätzung und mehr Tierwohl

Ziel von iglo ist es, dass die Wertschätzung für Lebensmittel hinsichtlich Qualität, Nachhaltigkeit und auch Tierwohl mehr Aufmerksamkeit erhält und damit Veränderungen bewirkt. Bei den wenigen Hühnchenprodukten, die iglo in Deutschland anbietet, hat das Unternehmen zum Jahresanfang Produkte freiwillig mit einer Haltungskennzeichnung versehen, aus der transparent hervorgeht, welcher Standard angewandt wurde. So sollen Verbraucher sensibilisiert und angeregt werden, ihr stark preisgetriebenes Einkaufsverhalten zu überdenken. Wie andere Unternehmen auch, hat iglo erkannt, dass die Transparenz und die freie Kaufentscheidung bislang nicht zu einer Konsumveränderung im Markt geführt hat. iglo hat verstanden, dass eine Marktveränderung nur durch eine Verbesserung der gesetzlichen Standards erfolgen wird.

In der Sache besteht Einigkeit

Die Nachhaltigkeitsziele von iglo bzw. Nomad Foods beinhalten seit langen Jahren auch nachhaltige Beschaffungskriterien. Mit der Gründung des Marine Stewardship Council (MSC) hat das Unternehmen in Kooperation mit dem WWF bereits 1997 dafür gesorgt, dass nachhaltiger Fischfang weltweit ins öffentliche Bewusstsein dringt. Die damals ins Leben gerufene, unabhängige Organisation auditiert weltweit Fischereigebiete u.a. hinsichtlich nachhaltiger Bewirtschaftung und liefert damit die Grundlage für die Erfolgsstory des blauen MSC-Siegels in den Supermarktregalen. Während sich bei den Verbrauchern Nachhaltigkeit bei Fisch ohne Gesetze etabliert hat, gibt es in anderen Bereichen – bspw. bei der Masthuhnhaltung – noch einen Weg zu gehen, der offensichtlich nur über Regularien möglich ist.



iglo hat sich bislang – unabhängig von Initiativen und Unterschriften unter Petitionen – für einen nachhaltigen Wandel eingesetzt. Umso mehr hat es das Unternehmen überrascht, in den Fokus der Kritik zu geraten. Da in der Sache (Änderung der EU-Standards) bezüglich der iglo-Haltung und dem Ziel der Initiative Einigkeit besteht, wird iglo bzw. Nomad Foods diese Petition nun auch öffentlich unterstützen.

Kontakt:

iglo Deutschland

Alfred Jansen / Leiter Unternehmens- & Nachhaltigkeitskommunikation

Osterbekstraße 90c, 22083 Hamburg

Tel: +49 (0)40 180 249-202

alfred.jansen@iglo.com